

Vorlesungsverzeichnis

KUNSTPÄDAGOGIK

Wintersemester 2016/2017

LA GS/MS/GY, BA/MA

Technische Universität Dresden.

Philosophische Fakultät. Institut für Kunst- und Musikwissenschaft.

Stand: 05.09.2016

Kunst- und Medientheorie

Seminar	Zur Ästhetik von Performativität, Grenzüberschreitung und Intermedialität
Prof. Dr. Marie-Luise Lange	„Jedem Bild, jeder Schaffung eines Objektes, jedem Akt oder jeder auch noch so unscheinbaren Handlung kommt bereits ein performativer Zug zu. Dies gilt für die Kunst genauso wie für die Literatur, für den Text, die Theorie oder den Diskurs. Es trifft ebenso auf das Geben eines Zeichens zu, auf die einfache Gebärde, den Handschlag, die gezogene Linie oder Schleifspuren, die sich in Material eingravieren.“
Di (4) Strehleiner Str. 22/24, Raum 170	(Dieter Mersch: Ereignis der Setzung zit. In: ders: Ereignis und Aura, 2002, 289)
LA GYM (MAKU-KMTH-VT2); LA GYM/MS (KU-KMT 3)	<p>Performativität beschreibt durch Handeln hervorgebrachte innere und äußere Bilder, Erscheinungen und Darstellungen. Als Erscheinungsformen des „Sich Ereignens“ (D. Mersch) sind sie nicht nur Äußerungsformen sondern besitzen eine eigene konstitutive Rolle im Hervorbringen von Wirklichkeiten. Ihre sinnlichen Wirkungen produzieren in BeobachterInnen einen über die Intention des Handelnden hinausgehenden Bedeutungsüberschuss, der für die komplexe Wissensproduktion jedes Individuums signifikant ist. Wahrnehmung und Reflexion des Performativen trägt wesentlich zur Erkenntnis von <u>Differenzen</u> bei.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit Performativität ist an der Entfaltung aller Formen von Performancekunst (Urban Performances, Aktionismus, New Genre Public Art uam) beteiligt. Andererseits bestimmt Performativität aber auch die Inhalte von Wissenschaften wie der Ethnologie, der Linguistik, der Theaterwissenschaft, der Philosophie, der Kunstwissenschaft, der Politik, der Raumtheorie, der Improvisationslehre und in den letzten Jahren verstärkt auch der Pädagogik mit.</p> <p>Im Seminar wollen wir die verschiedenen wissenschaftlichen und künstlerischen Formen von Performativität in ihrer Neigung zu Transversalität und Intermedialität sowie zu Grenzüberschreitungen in andere Disziplinen untersuchen.</p> <p>Das Seminar bereitet Sie direkt auf die Beteiligung an unserem geplanten Performancesymposiums act.move.perform. Performance und Performativität in Kunst, Bildung und Forschung, das von der Kunstpädagogik vom 30.9. – 8.10. 2017 in Dresden veranstaltet wird und Ihnen Einblicke in zeitgenössische künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Zugänge zu Performativität und Performance Art gibt, vor.</p>

Seminar	Sprachformen der bildenden Kunst
Prof. Dr. Marie-Luise Lange	Dieses Seminar widmet sich der Annäherung an verschiedene Gattungen, Techniken und Strategien der Kunst der 2. Moderne und der Gegenwart. Dabei spielen sowohl traditionelle Gattungen wie die Malerei, die Grafik und die Zeichnung, die Bildhauerei als auch hybride und elektronisch gestützte Techniken wie die Montage, die Collage, Fotografie, Performance und Aktionskunst, Video- und Netzkunst, Street Art und New Genre Public Art eine Rolle. Wir beobachten, begleitet von kunsttheoretischen Texten, die Öffnung des Kunstwerks (Umberto Eco) und die allmähliche „Verfransung der Gattungen“ (Adorno) und beschreiben anhand konkreter Beispiele Grenzüberschreitungen der Bildenden Kunst hin zum Theater, zur Literatur, zur Musik, zum Film, zur Architektur, zum Stadtraum und zur Politik. Ausstellungsbesuche (die natürlich nicht Mittwoch 9.20h stattfinden können) zu anderen Zeiten als der Seminarzeit, sollten von den TeilnehmerInnen eingeplant werden.
Mi (2) Strehleener Str. 22/24, Raum 170	
LA GS (KMT1, D3), LA MS (KMT1), LA GY (KMT1), BA (AM4); LA GYM/MS/GS (KU-KMT 1)	
Übung	Arbeit vor dem Original
Dr. Petra Resch Mi (3-4) ABS/1 und Galerien	Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Städtische Galerie, naheliegende Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe- Kollwitz- Haus oder das Robert-Sterl- Haus in Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an. Obligatorisch ist das Führen des Skizzen- und Werkstattbuchs, welches verschiedene Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.
Dr. Anja Krause Di (2-3) ABS/11 und Galerien	
LA GS (KMT2), PHF-SEGS-KU-D3, LA MS (KMT2), LA GY (KMT2), BA (AM4)	
<u>Kunst- und Medienpraxis</u>	
Übung	Malerei
Dr. Petra Resch Do (2-3) ABS/ 1+10+11	Die Übungen führen zu Erfahrungen mit Ideen, Themen, Materialien und Technologien der Herstellung von Bildern. Malerei entsteht nicht linear und kann nicht linear definiert werden. Die Teilnehmer/-innen gestalten die Prozesse der Visualisierung von künstlerischen Problemen zunehmend
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	eigenständig und vertiefen ihr Vermögen, die Komplexität aller Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren. Die Arbeitsverläufe werden regelmäßig fotografisch dokumentiert. Es wird geraten, ein Werkstattbuch zu führen. Praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart sind wesentlich und fördern Verbindendes zum eigenen Gestalten zu Tage. Gruppengespräche entwickeln die Fähigkeit, eine angemessene Sprache für den Umgang mit Kunst entstehen zu lassen und können helfen, sich aus Sackgassen zu befreien. Am Ende des Kurses präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse.
Übung	Malerei
Jana Morgenstern	Malen ist Setzen von mindestens zwei Farbklässen. Die Schwierigkeit besteht im Finden des rechten Maßes, damit die Farben klingen können. Voraussetzung sind Erfahrung im Umgang mit dem Material und die Freiheit der Empfindung. Eigene Farbkompositionen werden entwickelt anhand selbst gewählter Themen. Künstlerische Herangehensweisen aus Geschichte und Gegenwart fungieren als Orientierung. Die spezifischen Möglichkeiten in der Malerei (Farbe, Raum, Form) werden untersucht. Dabei steht im Zentrum der Entwicklungs- bzw. Erkenntnisprozess. Voraussetzung sind neben einer tragfähigen Idee Experimentierfreudigkeit und die Offenheit für den malerischen Prozess. Bildnerisches Denken entwickelt sich in der selbstkritischen Auseinandersetzung, im Gespräch vor den eigenen Arbeiten wird die Kritikfähigkeit erprobt.
Mo (2-3) ABS/11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Malerei
Lothar Rericha	In der Übung geht es um die Wege zur Malerei. Ausgangspunkt und Endergebnis ist eine Idee, zu Beginn in einer immateriellen Form, am Ende in Gestalt einer interpretierbaren, malerischen Arbeit. Zwischen diesen beiden Punkten liegt die geistige und materielle Identifizierung, Ausformung und Umformung dieser Idee. Es werden die Kenntnisse im Bereich der Komposition und der Farbenlehre, der Maltechniken und der Maltechnologien, wenn nötig auch der objektorientierten Darstellung, vervollständigt. Wesenszüge der Bildfindung werden ausgetestet und eigene Methoden entwickelt. Die das Fundament bildende Idee, die finite Formfindung und die Darstellungstechniken werden erörtert und im ständigen Gespräch analysiert. Ziel ist es, nutzbare Erkenntnisse im bildnerischen Formen zu gewinnen. Den Abschluss bildet eine Präsentation vor der Seminargruppe.
Mi (6-7) ABS/11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Räumliches Zeichnen nach der Natur
Aud Otto	Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Möglichkeiten, das räumlich-plastisch Gesamte in die Fläche umzusetzen. Da eine über Natur- und Bildgesetze sich aufbauende Lehre vermittelt wird, werden vom Studierenden Prozessfähigkeit und Freude am Laborcharakter des Zeichnens erwartet. Mittels Bildanalysen können Anregungen für bildnerisches Denken erfahren werden.
Mi (2-3) ABS/10	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM 6), MA (VT3)	
Übung	Aktzeichnen
Aud Otto	Im Wesentlichen kann die Fähigkeit erworben werden, das Figürlich-Dreidimensionale in der Fläche aufzubauen. Dies geschieht über gezielt ausgewählte didaktische Übungen, welche dann in ein freies (an das Naturstudium angelehntes) Aktzeichnen überführt werden können.
Mi (4-5) ABS/11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	
Übung	Grafik
Dr. Karin Lindenkreuz	Der Kurs zielt auf das Erkunden und Verstehen von Bildsprache als nonverbales Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Gestalterische Mittel der Grafik (Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel) werden als wirkende Kräfte erlebt und im Zusammenwirken mit dem Bildganzen als Einheit von Form und Ausdruck verstanden. Die gestalterischen Prozesse gehen einher mit dem Erproben verschiedenartiger Materialien, bildnerischer Prinzipien und Techniken. Experimentelles wie konzeptionelles Verhalten als auch vorstellungs- und wahrnehmungsgebundenes Arbeiten bedingen sich. Praktisches Tun steht in Einheit mit der Fähigkeit zur Reflexion.
Mo (3-4) ABS/10	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Druckgrafik Hoch- und Tiefdruck
Kerstin Quandt	Druckgrafik ist ein bildkünstlerisches Medium, das in seiner Historie stetig eine technische und ästhetische Weiterentwicklung und Differenzierung erfuh. Der Hoch- und Tiefdruck zählt aufgrund seiner vielseitigen Anwendbarkeit auch heute noch mit zu den populärsten Verfahren. Die Arbeit mit den druckgrafischen Medien setzt Kenntnisse in den gestalterischen Grundlagen voraus und erfordert ein analytisches, strukturiertes Herangehen. Über das Kennenlernen der verschiedenen Techniken und ihrer Herstellungsverfahren werden die Besonderheiten ihrer ästhetischen Wirkungsweisen erfahren. Mit diesem Wissen wird anhand eines eigenständig aufgestellten künstlerischen
Mi (4-5) ABS/6	
Do (4-6) ABS/6	
Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um freie Werkstattzeiten: Die Arbeitszeiten können individuell gewählt werden; Der Arbeitszeitraum - insbesondere am Donnerstag - ist als Angebot zu verstehen, welches flexibel genutzt werden kann.	

Für die Erprobung von Aquatinta und Strichätzungen ist zusätzlich der Besuch der Ätzwerkstatt notwendig. In der Regel reicht dazu ein Termin aus, welcher als Blockseminar angeboten wird.	Konzeptes/Arbeitsthemas die Entwicklung eines druckgrafischen Kleinprojekts geübt und umgesetzt. Dabei wird die Findung neuer Ausdrucksformen mittels des experimentellen Aufbrechens wie auch Verbindens verschiedener gestalterischer Verfahren über die druckgrafischen Medien hinaus unterstützt.
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	WICHTIG: Für die Teilnahme ist es dringend erforderlich in der ersten Stunde anwesend zu sein, da in dieser die Einführung in die Werkstatt erfolgt.
Übung	
Lithographie/Mischtechniken	
Frank Herrmann	Eine Vereinbarung mit dem Kulturverein RIESA EFAU ermöglicht es, die Lehrveranstaltung in der umfassend ausgestatteten Steindruckwerkstatt des Vereins durchzuführen. Ziel des Unterrichts ist weniger die praktische Beherrschung des Druckvorgangs selbst, da es dafür langjähriger Erfahrung bedarf, als vielmehr die intensive Auseinandersetzung mit den grafischen Möglichkeiten, die das Arbeiten auf dem Stein bietet. Diese Technik lädt ein zum Experimentieren und bietet damit die Chance, jeder/-m sein/ihr grafisches Verständnis zu bereichern. Um den Schüler/-innen später im Unterricht dieses Verfahren erläutern zu können, wird eine Vorstellung über die chemischen und physikalischen Vorgänge vermittelt, die diese Drucktechnik überhaupt erst ermöglichen. Dabei wird auf den revolutionären Umschwung in der Druckindustrie des 19. Jahrhunderts verwiesen, den der Steindruck als Vorläufer des heutigen Offsetdrucks brachte.
Mi (5-6) Riesa efau, Wachsbleichstraße 4a	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	
Übung	
Gebrauchsgrafik	
Simone Heller	Unter Gebrauchsgrafik versteht man eine künstlerische Gestaltung, die einem praktisch-visuellen Zweck dient. Dazu gehören Buch- und Werbegrafik, Schriftkunst, Signets etc. In der Lehrveranstaltung werden folgende Inhalte vermittelt und anhand verschiedener Übungen gefestigt: Von der freien Schriftkunst und ihrer Nutzung in der Bildenden Kunst
Do (4-5) ABS/10 und PC-Pool Weberplatz	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Typografie – von der Form zur Typo - Grundlagen der Gestaltung für die visuelle Kommunikation - Layoutentwicklung mit dem Programm CorelDraw X4

	<p>Am Abschluss des Semesters steht die Abschlusspräsentation. Im Laufe des Semesters soll sich jede-/r Studierende ein Thema suchen, das er im Selbststudium eigenständig in Praxis und Theorie erarbeitet und abschließend zur Diskussion stellt. Die Bandbreite der formalen Umsetzung kann von der klassischen Papierarbeit über die computergrafische Entwicklung von Printmedien bis hin zur konzeptuell gefassten Installation gehen. Die Präsentationsthemen werden im Semester in Einzel- und Gruppengesprächen diskutiert und ggf. modifiziert. Um die eigene Wahrnehmung zu schulen und Bewertungskriterien fachlich zu untermauern werden die Studierenden dazu angehalten, zu Sammler/-innen von guten und schlechten Gestaltungsbeispielen (Postkarten, Flyer etc.) zu werden.</p>
Übung	Collage
Dr. Petra Resch	<p>Collage wird als Arbeitsprinzip verstanden. Wöchentliche ca. 45-minütige Einstiegsübungen lockern und konzentrieren zugleich. Durch Material- und Formerkundungen werden die Sinne aktiviert und erwärmt, leiten in die Arbeit am selbstgewählten Thema über. Materialien und Medien, beide Begriffe weit gedacht, ergeben sich im Prozess des Suchens und Formierens. Serielles Arbeiten fördert die Entwicklung eines Bildprogramms. Gemeinsame Ausstellungsbesuche fügen sich in die Prozesse, bieten Diskussionsstoff und ggf. weitere Anregungen für die eigene Arbeit. Das Führen eines Werkstattbuchs wird empfohlen. Auch in diesem Kurs präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse am Ende des Semesters.</p>
Di (5-6) ABS/10+11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Collage
Anne Bölike	<p>Reißen // schneiden // legen // werfen // überdenken // kleben // abziehen // einarbeiten // montieren – vorsichtig // rabiat // spontan // reflektiert: Im Fokus des Seminars liegt das Experiment, die Erkundung verschiedener Materialien, das Spinnen, Verfestigen und Diskutieren von Ideen. Von unterschiedlichen gestalterischen Prinzipien über Bewertungskriterien bis hin zu Praxisaufgaben, die im Schulunterricht anwendbar sind, wird im Seminar die Grundlage für die eigene Umsetzung und Lehre der künstlerischen Technik geschaffen. Kunsthistorische Diskurse treten neben die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Künstlern und aktuellen Ausstellungen. Es wird viel Wert gelegt auf die Reflexion der im Kurs entstehenden Arbeiten und des eigenen Arbeitsprozesses, wobei das Führen eines Werkstattbuches zur Dokumentation empfohlen wird. Am</p>
Mo (6-7) in Abs/1	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	Ende des Semesters präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse.
Übung	Plastik/Objekt
Svea Duwe Fr (2-3) ABS/1 LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	„Fassade, Garderobe und geformte Gedanken“ - ein bildhauerisches Labor Ausgehend von den plastischen Ansätzen zeitgenössischer Bildhauer werden im Kurs praktische und thematische Übungen angeleitet. Wir beschäftigen uns mit den „Sozialen Fassaden“ von Isa Genzken und entwickeln eigene Reliefs mit Klebefolien und Papier. Wir untersuchen Kleidungsstücke als plastisches Material und lassen uns von den Passstücken von Franz West zu eigenen Gedankenformen inspirieren. Die angeleiteten Übungen sind praktische Skizzen, bei denen es zunächst um das Kennenlernen verschiedener bildhauerischer Verfahrensweisen geht. Zur abschließenden Präsentation stellt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mindestens ein selbstständig entwickeltes plastisches Kunstwerk vor. Den Teilnehmern steht es frei, ob sie für diese Arbeit eine praktische Skizze weiterentwickeln oder parallel zu den Übungen einen ganz eigenen Weg verfolgen.
Übung	Porträt modellieren
Kristof Grunert Blockveranstaltung vom 27.2.-10.3.2017, 8-14 Uhr ABS/1 Vorbereitungstreffen: 7.2.17, 17Uhr ABS/1 LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	Die Kursteilnehmer/-innen sollen in dem Kurs selbstständig einen Kopf lebensgroß nach einem Modell in Ton modellieren und am Ende mit einer verlorenen Form in Gips abgießen. Die Übung versteht sich als plastisches Naturstudium sowie als Training um eine eigene künstlerische Idee zu verbildlichen. Im Gegensatz zum Arbeiten auf der Fläche ist die plastische Darstellung grundlegender und weniger abstrakt, da das Gesehene nicht in eine andere Dimension transformiert oder übersetzt wird. Bei der räumlichen Verbildlichung werden Sie sich hier vor allem einen Zugang mit dem Mittel der Form verschaffen. Aspekte der Struktur und Oberflächenbeschaffenheit sind Bestandteil, sollen aber dahinter zurücktreten. Die Übung wird so entweder zur bereichernden Grundlage für das Arbeiten in der Fläche oder Einstieg in die Auseinandersetzung mit Skulptur und Plastik sein. Kursbegleitend werden Portrait-Darstellungen der Kunstgeschichte von den Kursteilnehmer/-innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Teilnehmerzahl: 6-9 Student/-innen.

Übung	Künstlerische Keramik/Plastik
Karin Erlebach	Die Lehrveranstaltungen zur Künstlerischen Keramik vermitteln mit praktischen Gestaltungsaufgaben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit dem Werkstoff Ton. Nicht nur die handwerkliche Gefäßgestaltung, sondern auch das künstlerische Experimentieren mit Kontrasten, Formen, Strukturen und Material unter Berücksichtigung der Körper- Raumbeziehung sind Thema. Dabei sollten die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus den Besonderheiten des Materials und den Umwandlungsprozessen bei Trocknung und Brand ergeben, berücksichtigt werden. In den LV wird Einblick in die Probleme und Erscheinungen auf dem Gebiet der Keramik gegeben, die ein über den Gebrauchsnutzen weit hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat.
Di 17.30-20.30 ABS/016	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Fotografie
Andreas Seeliger	In der Veranstaltung wird auf die wichtigsten technischen Fragen der Fotografie eingegangen. Schwerpunkt der praktischen Vermittlung sind analoge und digitale Kameratechnik, Filmentwicklung und das Vergrößern sowie Bildbearbeitung und der digitale Print. Inhaltlich steht die Fotografie als bildkünstlerisches Mittel im Vordergrund. Voraussetzung für die künstlerische Auslotung des Mediums ist die Entwicklung eines individuellen Semesterprojekts. Das Arbeiten an einer fotografischen Serie bietet dann die Möglichkeit thematischer und medienspezifischer Auseinandersetzung. Wichtige künstlerische Positionen aus der Geschichte der Fotografie und der aktuellen Fotografie-Szene werden projektbezogen vorgestellt und bieten so einen anregenden Hintergrund für Experimente und konzeptuelle Strategien. Individuelle inhaltliche Betreuung und praktische Hilfe zur technischen Umsetzung führen zur Abschlusspräsentation sowie Reflexion des künstlerischen Prozesses.
Mi (2-3) -> vorwiegend analoge Technik Riesa efau, Wachsbleichstraße 4a	
Do (2-3) -> vorwiegend digitale Technik Riesa efau, Wachsbleichstraße 4a	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Photoshop
Sebastian Wahren	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung mit der Software Photoshop vermittelt. Wesentliche Inhalte der Übung sind die Arbeitsroutinen bei der Gestaltung von digitalen Collagen und Illustrationen sowie die Retusche und Optimierung von unterschiedlichem digitalem Bildmaterial. Die Analyse digitaler Bildmanipulationen am Beispiel von ausgewählten Kunstwerken dient als kommunikative Basis innerhalb der Lehrveranstaltung und als Anregung für das Entwickeln einer
Mo (5-6) PC-Pool Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46 a, Zi. 237)	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	eigenen Gestaltungsidee. Das Mitbringen von eigenen digitalen Fotografien als Rohmaterial für die Bildbearbeitung wird empfohlen. Ziel der Übung ist die individuelle Gestaltung einer Bildserie bis zum Print.
Übung	Künstlerische Praxis - Videokunst
Sophia Hoffmann	<p>Die Videoprojekte der Teilnehmer von der Ideenfindung bis zur Umsetzung stehen im Mittelpunkt des Seminars, das sich an Anfänger und Fortgeschrittene richtet. Die Projektarbeit wird unterstützt durch die Einführung und Vertiefung in Kameratechnik und Videobearbeitung. Zudem werden Gestaltungsmittel und Erzählweisen, Zeitverlauf und Bewegung im Medium Video thematisiert sowie Beispiele aus der Videoszene und Videoausstellungen besprochen. Im benachbarten Medienlabor können Videotechnik (Kameras, Stative, Soundrecorder, Licht), Studio, Tonkabine sowie Videoschnittplätze geliehen/genutzt werden.</p> <p>+++ Ein spezielles Angebot ist die Zusammenarbeit mit den Ausstellungsseminaren von Alrun Krauß und Susan Donath. Dort konzipierte Videoprojekte für die Zwischen- oder Abschlussprüfung können im Videokunstseminar gestalterisch-technisch betreut und umgesetzt werden.</p> <p>Die Kooperation mit Alrun Krauß wird im WS2016/17 unter dem Motto <i>Spot on / Spitzlicht</i> fortgesetzt.</p>
Mo (2-3) Strehleener Str. 22-24, Raum 170	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Künstlerische Praxis – Medienkunst
Franziska Hoffmann	<p>Im Seminar entwickeln die Teilnehmer ein mediales, installatives Projekt. Durch Einführung in den künstlerischen Umgang mit Medientechnik wie Digitalkamera, Projektionstechnik, Licht, Sound, Laptop und Software kann die Projektarbeit individuell vertieft und im Raum aufgebaut werden. Begleitend diskutieren wir die Präsenz, Entwicklungen und künstlerischen Formate digitaler Medien und besuchen das Medienfestival Cynetart.</p> <p>+++ Teilnehmer der Ausstellungsseminare von Alrun Krauß und Susan Donath können ihre medialen Arbeiten im Medienkunstseminar realisieren und Fragen zur Präsentation und Technik klären. Auch ein Probeaufbau zur Vorbereitung auf die Prüfung ist möglich. Medientechnik (Kameras, Stative, Soundrecorder, Computer, Fotostudio) kann über das Medienlabor der TU im selben Gebäude ausgeliehen bzw. genutzt werden.</p>
Mo (4-5) Strehleener Str. 22-24, Raum 170	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5, BM6), MA (VT3)	

	Die Kooperation mit Alrun Krauß wird im WS2016/17 unter dem Motto <i>Spot on / Spitzlicht</i> fortgesetzt.
Übung	Animationsfilm
Falk Töpfer Mo (3-4) Abs/213 LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	Das Seminar beinhaltet mehrere unterschiedliche Phasen des Herangehens an das Thema Animationsfilm. Der praktische Umgang der Studierenden mit diesem künstlerischen Ausdrucksmittel steht dabei im Vordergrund. Es werden verschiedene Animationstechniken, die dann später im Unterricht Anwendung finden können, mit den Studierenden erarbeitet und in Übungen umgesetzt. Insbesondere werden Techniken wie Animation des eigenen Körpers (Pixelation), Legetrick, Sachtrick, Zeichentrick an der (Schul-)tafel etc. im Seminar behandelt und erlernt. Weiterhin wird auch ein kleiner Exkurs in die Geschichte des Animationsfilms anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte unternommen. Die Studierenden experimentieren und erproben Schritt für Schritt die Gestaltung und den Prozess des Animierens. Dabei erstellt jede/-r Studierende im Laufe des Semesters einen eigenen Film. Ziel des Seminars ist es u.a. den Studierenden ein Werkzeug in die Hand zu geben, mit dem sie im Unterricht gezielt und spannend die Kreativität, die künstlerischen Fähigkeiten und die Auffassungsgabe der Schüler/-innen und deren Neugier wecken können
Übung	Performance. Die Kunst des Handelns.
Prof. Dr. Marie-Luise Blockwoche Anfang April 2017 Einführungstermin: 11.10.2016 18.30h ABS 20; Raum 10 LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen Performance Art als „Kunst des Handelns“ kennen und praktizieren. Der Kurs lehrt wie auf nichttheatrale Weise mit dem eigenen Körper umgegangen werden kann. Neben der Arbeit mit Körper und Gestik lernen die TeilnehmerInnen bewusst mit <i>Zeit</i> und <i>Raum</i> umzugehen. Wir werden auf eine surreale, den Zufall einbeziehende Art mit Materialien, Bewegungen und Gesten spielen und Überraschungen und Ungewöhnliches als Ausgangspunkt intensiven performativen Forschens willkommen heißen. Ziele des Seminars bestehen darin, kleine Handlungsfolgen und performative Bildersettings zu entwickeln sowie Sie zu befähigen im öffentlichen Raum Dresdens zu intervenieren. Die Veranstaltung findet im Block statt.
Projektseminar	*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
Susan Donath Di (2-3) ABS/10+11	Das Seminar beinhaltet die Betreuung der Konzeption und Durchführung der jeweiligen Abschlussausstellung und zielt

<p>Projektseminar, LA GS/MS/GY (KMP3), BA (AM7), MA (VT3)</p>	<p>auf eine Vertiefung bzw. Erweiterung der freien künstlerischen Arbeiten der Studierenden unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen Potenziale. Dabei stehen die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund. Vor dem Hintergrund des breiten Feldes zeitgenössischer künstlerischer Themen, Ausdrucksformen und Techniken erfolgen keine festen künstlerischen Vorgaben, sondern diese leiten sich aus den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ab. Die Studierenden stellen in der Gruppe ihre Ideen, ihre entstandenen Arbeiten und ihre Ausstellungsmöglichkeiten vor, um diese dann gemeinsam zu erörtern und sich auf die Prüfungssituation vorzubereiten. Parallel dazu erfolgt die praktische Entwicklung der Projektarbeit und deren direkte Umsetzung in der Ausstellungssituation.</p>
<p>Projektseminar</p>	<p>*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis</p>
<p>Alrun Krauß</p>	<p>Ernst Pöppel: "...WENN MAN SICH NACH DER FRÜHESTEN ERINNERUNG FRAGT, DIE MAN IN SICH TRÄGT, DANN IST ES IMMER EIN B I L D, EIN ORT MIT EINER STARKEN EMOTION. UNSERE PERSONALE IDENTITÄT KONSTRUIERT SICH AUS DER GESCHICHTE DER BILDER, DIE WIR IN UNS EINGEBRANNT HABEN. . ." Eigenes künstlerisches Denken ist</p>
<p>Mo (2-3) ABS/214 oder ABS/1</p>	<p>AUSGANSPOSITION für Produktivität und Erfahrungen beim praktischen Umsetzen von Planungsstrategien für die Präsentation einer ABSCHLUSSARBEIT. Kunstproduktion und Vermittlung stellen einen Konsens dar, die Individualität und Originalität in sich tragen und zum Ganzen führen. Von den STUDIERENDEN wird erwartet, dass sie in den Seminaren durch künstlerisches DENKEN und praktisches Tun eine geistige Atmosphäre entwickeln, die zu einer ABSCHLUSSPRÄSENTATION führt, in der auch das Werkbuch und die Verschriftlichung beinhaltet sind.</p>
<p>LA GS/MS/GY (KMP3), BA (AM 7), MA (VT3)</p>	<p>Gedanken-Punkte Die Vieldeutigkeit des Künstlerischen zeigt sich in der Linearität, in seinem Raum, in seiner Information. Geschlossenheit und Eigenheit des Arbeitsprinzips sollen in dem Seminar sichtbar werden. Experimentierfelder in dem Seminar und der Präsentation sind Grafik, Malerei, Plastik, Installation und mediale Ausdrucksformen.</p> <p>Zur Realisierung medienbasierter Arbeiten wird die Kooperation mit den Seminaren Videokunst und Medienkunst (von Sophia Hoffmann und Franziska Hoffmann) unter dem Motto »Spot on / Spitzlicht« weitergeführt.</p>

Übung	KUNSTLABOR – Ästhetische Materialerkundungen
Claudia Meusel	Anmeldung und Kursbeschreibung über OPAL
Mi (4-5)	
LA GS Wahlpflicht Kunst (PHF-SEGS-D-KU-2/4 sowie EGS-SEGS)	
<u>Ergänzungsbereich</u>	
Seminar	Kunstunterricht in Theorie und Praxis
Franka Daneck	<p>Wie fange ich an? Wo schaue ich nach? Worauf baue ich auf? Wie wird es spannend? Was ist möglich? Was ist guter Kunstunterricht? Was ist zeitgemäßer Kunstunterricht? Wie viel Kunst braucht der Kunstunterricht? ... Dies sind nur einige Fragen, mit denen sich angehende und erfahrene Kunstlehrer/innen täglich auseinandersetzen. Das Seminar „Kunstunterricht in Theorie und Praxis“ wendet sich an zukünftige Referendare und bietet einen Einstieg in die Planung und Reflexion von Kunstunterricht anhand praxisorientierter Szenarien.</p> <p>Schwerpunkte des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Umgang mit dem sächsischen Lehrplan - Planungsinspiration - Projekt- und Sequenzplanung für praxisspezifische Situationen - Aufgabenentwurf und -formulierung - Bewertung im Kunstunterricht
Blockveranstaltungen am 05.11.2016 und 19.11.2016, jeweils 9 bis 16 Uhr; Strehleener Str. 22/24, Raum 170	
MAKU DID –VT4	
<u>Fachdidaktik</u>	
Seminar	Sprachformen und individuelle ästhetische Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter: Jung sein. What is really going on.
Christin Lübke	<p>Wie äußern sich junge Lernende? Was nehmen sie wahr? Wie positionieren Sie sich? An welchen Orten bewegen Sie sich? Was bedeutet Jungsein in der Gegenwart?</p> <p>Von der Kinderzeichnung bis zum Snapchat werden wir Phänomene individueller ästhetischer Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter untersuchen und über Lektüre zeitgenössischer philosophischer, psychologischer und</p>
Mo (2) ABS/10	
LA GS / MS / GY (FD2), BA (AM9)	

	didaktischer Positionen kontextualisieren. Ausgehend von einer eigenen Forschungsfrage im Sinne der Grounded Theory werden die Erkenntnisse auf zeitgenössische Vermittlungskontexte übertragen und im Kurs erprobt.
Seminar	Ästhetisch-didaktisches Labor: Mit dem Körper denken – Sinnentdeckung und neues Verstehen im Kontext zeitgenössischer Vermittlungspraxis im Kunstunterricht
Christin Lübke	Vor dem Hintergrund anwachsender Desorientierung und erweiterter Handlungsspielräume gelangen wir zunehmend zur Einsicht, dass wir auf die Reflexion nichtreflexierbarer Wissensformen, die sich auf Körper und Körperlichkeit beziehen, angewiesen sind. So geht Wissen dem körperlichen Handeln nicht voraus, sondern entsteht und zirkuliert als ein dezentriertes, situiertes Praxiswissen, welches im ‚Dazwischen‘ gleichsam auftaucht. An dieser Stelle sehe ich eine Vernetzung zu einer künstlerischen Vermittlungspraxis, die performativ und prozessorientiert angelegt ist. Der Körper wird zum intelligenten Mitspieler in kollektiv sich entfaltenden Wissensordnungen. Die Auseinandersetzung mit den Widerständigkeiten des Ephemeren in der Kunsterfahrung, mit Zuständen des (Noch-)Nichtwissens und –könnens, dem Rätselcharakter der künstlerischen Praxis, wenn man sie nicht mehr im Sinne einer Praxis der Belehrung oder instrumentellen Verfügbarkeit betrachtet, wird im Zentrum des Seminars stehen. Erkenntnistheoretische Grundlagen werden mit praxisorientierten Vermittlungskonzepten vernetzt.
Di (2) Strehleener Str. 22/24, Raum 170	
LA MS/GY (FD3), MAKU-DID-VT4	
Seminar	Ästhetisch-didaktisches Labor: Don't forget to Hüpf - Forschende Annäherung an eine experimentelle kunstpädagogische Praxis
Christin Lübke	Dieses Methodenseminar richtet sich konkret an eine zu konzipierende Praxis mit jugenden Lernenden der Kilaloma Grundschule und SRH-Oberschule in Dresden. Ausgehend von einer basalen und kritischen Auseinandersetzung mit den Zielen, Herausforderungen und Ansprüchen eines zeitgenössischen Kunstunterrichtes werden wir im Team Workshops entwickeln, die am Ende des Semesters in der Schule durchgeführt werden. Die Offenheit des Prozesses, auf den wir uns gemeinsam einlassen werden, wird für die Praxis frucht- und reflektierbar gemacht.
Blockveranstaltung Einführungsveranstaltung: Mi, 12.10.2016 / 8 Uhr / ABS Raum 1 Blöcke: 04.11.2016, 9.00 bis 15.00 Uhr / 06.01.2017, 9.00 bis 15.00 Uhr Durchführung in der Schule: Ende März	
LA GS/MS/GY (FD3), MAKU-DID-VT4	

Seminar + Tutorium	Einführung in die Kunstpädagogik
Christin Lübke	Das Einführungsseminar in die Kunstpädagogik schafft Möglichkeiten zur Annäherung an grundlegende Fragen der Kunstpädagogik. In der Auseinandersetzung mit vorwiegend zeitgenössischer Kunst werden Theorien, Konzepte, Modelle, Strategien, Begriffe, Kontexte, Positionen etc. in Bezug zueinander diskutiert und in der Planung von Vermittlungssituationen vertieft. So erhalten die Studierenden Anregungen zum Verständnis, zum Umgang und zur Entwicklung individueller kunstpädagogischer Konzeptionen, welche innerhalb und außerhalb des Seminars erprobt und reflektiert werden. Ein Schwerpunkt zeigt sich in der Rezeption und Reflexion neuer Medien im Kontext von Kunst und Ästhetik. Dresden als „KunstOrt“ rückt in den Fokus der Betrachtung. Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet.
Do (2+3) Strehleener Str. 22/24, Raum 170	
LA GS / MS / GY (FD1)	
Die Einschreibung erfolgt nicht online, sondern in der Erstsemestereinführungsveranstaltung der Kunstpädagogik.	
Seminar + Tutorium	Einführung in die Kunstpädagogik
Claudia Meusel	Anmeldung und Kursbeschreibung über OPAL.
Di (1+2)	
LA GS Wahlpflicht Kunst (PHF-SEGS-D-KU-3)	
Seminar	Sprachformen und individuelle ästhetische Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter
Claudia Meusel	Anmeldung und Kursbeschreibung über OPAL.
Mi (2)	
LA GS Wahlpflicht Kunst (PHF-SEGS-D-KU-3)	
SPÜ	Schulpraktische Übungen
Dr. Petra Resch Di (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kunstunterricht stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach aktueller Situation wird dieser in Gymnasien der Stadt oder in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von Exkursionstagen der Schüler/-innen durchgeführt. Die eigene künstlerisch-praktische, theoretische und pädagogisch-reflektierende Arbeit durchdringt Konzeption und Realisierung der Vermittlungssituation. Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit den anvertrauten Schüler/-innen, Experimentierfreude in der Findung von Unterrichtsideen, vertiefendes Nachdenken über die erlebten Gesamtsituationen sind Elemente der individuellen – und Gruppenerfahrung.
Dr. Petra Resch Fr (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/11)	
Kästner Fr (2-3) weitere Zeiten und Ort nach	

Vereinbarung (od. ABS/10)	
LA MS/GY, BA (AM9)	
SPÜ	Schulpraktische Übungen
N.N.	
Ort und Zeit nach Vereinbarung	
LA GS	
	Blockpraktikum B im Fach Kunst
Christin Lübke	Am Ende der Vorlesungszeit findet jeweils ein Vorbereitungstreffen für Studierende statt, die ihr Blockpraktikum B in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Der nachbereitende Workshop findet im jeweils folgenden Semester statt. Beide Veranstaltungen sind verpflichtend. Bitte tragen Sie sich erst in dem Semester für die Veranstaltung ein, in dem Sie den nachbereitenden Workshop besuchen.
Vorbereitungstreffen, Workshop zur Nachbereitung** (die Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben)	
LA GS/MS/GY (BPB), MA (VT5)	

* BA-Studierende, die diese Kurse bei Frau Krauß und Frau Donath besuchen, machen am Ende des SoSe 2015 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst und bekommen damit ihre Modulabschlussnoten.

** Vorbereitungstreffen und Workshop werden auf der Website Kunstpädagogik und per Aushang (ABS 20) bekannt gegeben.